Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,35 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil Redakteur **Joseph Weber** in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 195. Druck und Verlag von J. & R. Temming in Bocholt. **Sonntag, 22. Juli 1906.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: R. Temming in Bocholt. **35. Jahrgang.**

Deutsches Reich.

Die Reichstagswahl in Hagen-Schwelm.

Die Wahlschlacht im ehemaligen Richter'schen Wahlkreise ist geschlagen und hat einen Ausgang genommen, wie er bei den bekannten Verhältnissen kaum anders erwartet werden konnte. Es ist eine Stichwahl zwischen dem Sozialdemokraten und dem Freisinnigen erforderlich. Nach dem bisher vorliegenden Resultaten erhielten Stimmen:

Arbeitersekretär Max König (Soz.)	16 110,
Bürgermeister Cuno-Hagen (frs. Vp.)	11 172,
Arbeitersekretär Becker (Ztr.)	5266,
Professor Moldenhauer (Nat.-Lib.)	4545,
Lizentiat Mumm (Christl.-Soz.)	2149.

Das Stimmenverhältnis aus dem Jahre 1903 stellte sich:

Sozialdem.	13 870 Stimmen.
Freisinn.	10 572 "
Nationall.	5 786 "
Zentrum	4 526 "
Christlich-Soz.	1 855 "

Es stimmten also damals von 45 719 Wahlberechtigten rund 36 600 Wähler; bei der diesmaligen Wahl war die Beteiligung eine noch bedeutend größere.

Die diesmalige Wahl zeigt ein Anwachsen der Stimmen des Zentrums, der Sozialdemokratie und der Christlichsozialen, einen Stillstand des Freisinns und — wie in Altena-Iserlohn — einen ziemlich beträchtlichen Rückschritt der Nationalliberalen. Zugleich ergibt sich, daß, wenn der von einer Seite aus gemachte Vorschlag, daß nämlich die Nationalliberalen in letzter Stunde auf ihren Kandidaten verzichtete und einen dem Zentrum genehmen gemeinschaftlichen aufstellten, effektuiert worden wäre, die Stimmen der beiden Parteien zusammen nicht genügt hätten, den Freisinnigen aus der Stichwahl zu verdrängen, vorausgesetzt, daß nach einem solchen Kompromiß überhaupt so viele Stimmen für den gemeinschaftlichen Kandidaten abgegeben worden wären, wie jetzt zusammen für Moldenhauer und Becker.

Im Jahre 1903 siegte Eugen Richter mit 20 987 Stimmen über den Sozialdemokraten, der 15 018 Stimmen erhielt. Wie die jetzt bevorstehende Stichwahl auslaufen wird, ist mehr als ungewiß; es kommt darauf an, auf welche Seite die nationalliberalen und Zentrumsstimmen fallen werden. Im Laufe des Wahlkampfes ist das Verhältnis zwischen Nationalliberalen und Freisinnigen immer gespannter geworden. Die freisinnige Presse behauptete: „Am wildesten zeigen sich natürlich wiederum die Nationalliberalen, die mit allen nur erdenklichen Mitteln gegen den freisinnigen Kandidaten ins Feld ziehen.“ Und die „Köln. Ztg.“ schrieb: „Der Kampf zwischen den beiden liberalen Parteien hat sich zu einem solch erbitterten entwickelt, daß selbst an einem geschlossenen Zusammengehen dieser Parteien in der Stichwahl sehr zu zweifeln ist, mag nun der freisinnige oder der nationalliberale Kandidat in die Stichwahl kommen.“

Von den Nationalliberalen werden die Freisinnigen in der Stichwahl also nicht mehr viel zu erwarten haben. Das Hagener Zentrum steht vor einer sehr schweren Entscheidung. Das Schuldkonto des Freisinns ist gegenüber dem Zentrum bedeutend stärker belastet als gegenüber den Nationalliberalen. Siegt aber in der Stichwahl der Sozialdemokrat, geht der Richter'sche Wahlkreis, die Metropole des westlichen Freisinns, gleich Altena-Iserlohn verloren, so hat sich der Freisinn, wie die „Dortm. Ztg.“ sehr richtig bemerkt, das selbst zuzuschreiben. Daß unser Wunsch ist, daß der Sieg des Sozialdemokraten verhindert werde, brauchen wir wohl nicht besonders betonen.

§ **Berlin**, 19. Juli. Verhandlungen zwischen deutschen und österreichischen Arbeitgeber-Organisationen sind in der letzten Zeit nach der „Deutschen Arbeitgeberztg.“ eingeleitet worden, um eine Art von internationaler Streikabwehr herbeizuführen. Voraussichtlich werden die Verhandlungen zu einem befriedigenden Ergebnis führen. Man will es durch den Abschluß solcher Vereinbarungen verhindern, daß in Streikfällen organisierte Arbeiter des einen Landes massenweise über die Grenze geworfen werden, um ihnen bis zum Ablauf des Streiks Unterkommen und Verdienst zu verschaffen.

§ **Norderney**, 20. Juli. Wie es heißt, wird der Reichskanzler Fürst Bülow seinen hiesigen Aufenthalt bis zum 25. September ausdehnen. Einem weiteren, ziemlich bestimmt auftretenden Gerüchte zufolge wird der Kaiser nach Beendigung der Nordlandsreise hier abermals zum Besuche der Fürsten erwartet. Der Reichskanzler wird voraussichtlich von hier zunächst zur Nachkur nach Homburg v. d. Höhe reisen.

Ausland.

Rußland.

Auflösung der Reichsduma.

Aus durchaus zuverlässiger Quelle wird der Köln. Ztg. berichtet, daß in Petersburg im Grundsatze die Auflösung der Reichsduma beschlossen ist. Gleichzeitig sollen Neuwahlen auf Grundlage des allgemeinen direkten Wahlrechts ausgeschrieben werden. Diese Entschließung ist herbeigeführt durch die Kompetenz-Ueberschreitung der Duma, da einige Abgeordnete anscheinend mit Zustimmung der Reichsduma unter der Bevölkerung überhaupt und besonders unter den Bauern zu wühlen begonnen haben. Den letzten Anstoß zu dem Entschluß gab die Sitzung vom Dienstag, wo der Erlaß einer Kundgebung an das Volk über die Agrarfrage erörtert wurde. Dabei hegt man in Peterhof die Hoffnung, unverzüglich vorgenommene Neuwahlen würden den Ausbruch der Revolution verhindern. Schwerlich wird jedoch dieser Schritt imstande sein, einen blutigen Streit zu verhindern, der, nach der aufs äußerste gestiegenen Erregung der Gemüter zu urteilen, vielmehr unvermeidlich erscheint. Mein Gewährsmann, der unmittelbaren Zutritt zum Kaiser hat, wies darauf hin, daß für den Fall revolutionärer Erscheinungen beschlossen sei, zur Diktatur zu greifen und zwar um so mehr, als man Grund habe, auf die moralische Unterstützung der westeuropäischen Regierungen zu rechnen.

Einmischung Deutschlands und Oesterreich-Ungarns in die russischen Wirren.

* **Petersburg**, 19. Juli. Das im allgemeinen als offiziös geltende Blatt „Rossija“ veröffentlicht einen Artikel, wonach zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn gegen Ende Mai 1906 Besprechungen über die Bedingungen der aktiven Einmischung in die inneren Angelegenheiten Rußlands stattgefunden hätten.

Das Wolffsche Telegr.-Bureau ist in der Lage, dem hinzuzufügen: Nach unseren Erkundigungen steht die russische Regierung diesen Ausführungen durchaus fern und ließ den Artikel hier bereits desavouieren — und so ein Gerücht beseitigen, das wir niemals für glaubhaft hielten.

Die Untersuchung über die Kapitulation von Port Arthur.

* **Petersburg**, 19. Juli. Die „Nowoje Wremja“ meldet, daß die Untersuchung über die Kapitulation von Port Arthur beendet ist. Der Bericht soll dem Zaren in drei Wochen vorgelegt werden. Die Untersuchungskommission stellte fest, daß die Uebergabe der Festung ein schweres Verbrechen war. Das Gesetz fordere für Stössel Ordens- und Rangentkleidung sowie den Tod durch Erschießen, für General Fock Rang-Entkleidung und 20 Jahre Zwangsarbeit, für General Reiß Rangentkleidung und Deportation. Für den Statthalter Alexejew, Minister Simrnow sowie für einige andere Offiziere werden Verweise beantragt.

Eine große Brandkatastrophe.

* **Samara**, 19. Juli. Nach einer Drahtmeldung aus Sisran steht die ganze Stadt in Flammen. Die Einwohner flüchten. Sisran ist eine Kreisstadt des Gouvernements Simbirsk und liegt an der Wolga, die etwas oberhalb von der Bahn nach Samara gekreuzt wird. In der Nähe von Sisran vereinigen sich auch die Linien von Nischni-Nowgorod und von Pensa, so daß die Stadt für den Verkehr zwischen dem europäischen Rußland und Sibirien Bedeutung hat. Sie zählt über 30 000 Einwohner. Ob der Brand zufällig entstanden oder gelegt worden ist, läßt sich nach der Meldung nicht entscheiden. Da in russischen Provinzstädten ganz überwiegend Holz als Baustoff verwandt wird, greift zumal im Sommer nach anhaltender Dürre eine Feuersbrunst leicht um sich und kann bei den mangelhaften Löschvorrichtungen auch ganze Städte vernichten. Früher haben in politisch erregten Zeiten vielfach große Brände stattgefunden, die angelegt waren.

Ein Bahnüberfall.

* **Woronesch**, 19. Juli. Im Postzuge der Eisenbahnlinie Rostow-Woronesch überfielen heute fünf Bewaffnete einen Kassierer, dem sie 25 000 Rubel raubten. Die Räuber brachten darauf den Zug durch Ziehen der Notleine zum Stehen und sprangen heraus, indem sie noch mehrere Schüsse abgaben. Sie entkamen, ohne erkannt worden zu sein.

Provinzielle Nachrichten.

* **Groß-Reken**, 19. Juli. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung wurde das Grundgehalt für Lehrer von 1050 Mark auf 1200 Mark erhöht und die Alterszulagen von 140 auf 200 Mark. Das Einkommen der Lehrerinnen wurde dementsprechend neu geregelt. Mit diesen Beschlüssen hat die Gemeinde Groß-Reken in der Lehrergehaltsbewegung vor allen Landgemeinden des Kreises Borken die Führung übernommen.

* **Meschede**, 19. Juli. Im nahegelegenen Remblinghausen fanden Kinder im Keller eines Gastwirtes eine noch nicht krepierte Bombe, welche unter anderem 6 Dynamitpatronen enthielt. Wie die Bombe in den Keller gelangt ist, konnte noch nicht ermittelt werden.

* **Brilon-Wald**, 19. Juli. Gestern und heute wurde hier je ein ganzer Waggon Heidelbeeren, auch Wald- und Schwarzbeeren genannt, verladen. Außerdem werden täglich ganze Wagen voll zum Einzelversandt auf hiesiger Station aufgegeben. Dieselben werden angeliefert aus dem benachbarten Waldeck und gehen teils in die Großstädte an Fruchthändler en gros, teils an Beerenkeltereien. Auf den hohen gesundheitlichen Wert der Schwarzbeere für den Genuß in frischem, wie gekochtem und gedörrtem Zustande sei wiederholt hingewiesen. Wegen der wechselnden Witterung hält sich der Preis noch auf 15 Pfg. pro Pfund, da die Beeren nur bei trockenem Wetter gepflückt werden können.

* **Meppen**, 19. Juli. Gestern nacht schlug der Blitz in das Gebäude des Kaufmanns Augustin und zündete. Die angrenzende Stallung wurde vom Feuer ergriffen und brannte mit dem Hinterhaus vollständig aus. Die Flammen sprangen auf das Nachbarhaus des Uhrmachers Munke über und legten auch dies in Asche. — Nach einer anderweitigen Meldung sollen durch Großfeuer 5 Häuser zerstört worden sein.

* **Düsseldorf**, 20. Juli. Auf dem Bahnhof Derendorf ist heute früh ein Güterzug entgleist. Der Materialschaden ist unbedeutend. Menschen sind nicht verunglückt.

* **Krefeld**, 20. Juli. Gestern abend gingen die Wahlen der Arbeitnehmer für das Gewerbegericht zu Ende. Insgesamt wurden 14 Kandidaten der christlichen Arbeitervereine und 10 der „freien“ Gewerkschaften gewählt. In den früheren Jahren hatten die „freien“ Gewerkschaften 14 und die christlichen Arbeitervereine 10 Vertreter. Die christlichen Arbeiter haben also einen nicht zu unterschätzenden Erfolg erstritten. Bei der Wahl der Vertreter der gemischten Berufe erhielten die christlichen Arbeiter 798 Stimmen und die freien Gewerkschaften 915. Auch dieses Ergebnis ist im Verhältnis zu dem in den früheren Jahren für die christlichen Arbeiter ein sehr günstiges. Schlecht abgeschnitten hat der Hirsch-Dunckersche Gewerkverein, der sich mit dem evangelischen Arbeiterverein vereinigt hatte. Dieser Gewerkverein erhielt z. B. bei der gestrigen Wahl der gemischten Berufe nur 83 Stimmen.

* **Neheim**, 19. Juli. Der König von Preußen hat dem Rentner P. A. Berswordt den erblichen Adelstitel erneuert. Die Berswordtsche Familie gehört zu dem uralten von Berswordtschen westfälischen Adelsgeschlechte und hatte seit längerer Zeit von dem Adelsprädikate keinen Gebrauch gemacht, so daß es als erloschen galt.

Aus Nah und Fern.

— **Hamburg**, 19. Jul. Die Untersuchung über die Entstehungsursache des Brandes der Michaeliskirche hat bisher zu einem greifbaren Resultat noch nicht geführt. Die Polizei hatte bald nach der Katastrophe den Klempner Scheblin verhaftet, der mit einigen Kollegen im Auftrage seiner Firma auf der Ballustrade des Turmes mit Löten von Kupferplatten beschäftigt war. Der Mann gab bei seiner Vernehmung an, daß das Feuer vermutlich dadurch entstanden sei, daß die Platten zu heiß geworden seien. Andererseits schob er dem in den Flammen umgekommenen, 58 jährigen Telegraphisten Beurle die Hauptschuld an der Ausdehnung des Brandes zu, weil der bejahrte Beamte es unterlassen habe, den Feuerwachen den Ausbruch des Feuers rechtzeitig zu melden. Da die Kollegen des Verhafteten sich dessen Aussagen angeschlossen hatten, wurde Sch. wieder aus der Haft entlassen. Seitdem ist über den Fortgang der Untersuchung nichts bekannt geworden; die Akten über den Kirchenbrand liegen zu Zeit der Staatsanwaltschaft vor.

— **Hamburg**, 19. Juli. Gestern nachmittag richtete ein kurzer aber sehr heftiger Gewittersturm großen Schaden an. Der Dachdecker Burmeister wurde bei einer Reparatur vom Dache geschleudert und war sofort tot. Viele jüngere und ältere Leute wurden verletzt. Die Ruine der Michaelskirche wurde umgeweht.

— **Rom**, 18. Juli. In Fondi bei Gaeta steht ein eigenartiger Ausstand bevor. Die dortigen Ammen des Findelhauses drohen, weil sie seit zwei Monaten keine Bezahlung erhielten, die Arbeit niederzulegen.

Städtische Nachrichten.

* **Bocholt**, 22. Juli.

** **Dienstauszeichnung.** Die Firma J. Beckmann Nachfolger, welche im Jahre 1901 das Fest ihres 75 jährigen Bestehens (die Existenz der Firma ist aus dem Jahre 1773 nachzuweisen) feierte, bei welcher Gelegenheit schon zwei Mitarbeiter, Hermann und Wilhelm Leiting durch Verleihung des allgemeinen Ehrenzeichens für 40 jährige treue Dienste ausgezeichnet wurden, konnte vergangenen Donnerstag abermals an 2 ihrer Angestellten die Verdienstmedaille für 40 Jahre ununterbrochener Tätigkeit überreichen lassen. Der feierliche Akt wurde im Auftrage des Herrn Bürgermeisters vom Herrn Stadtverordneten Karl Driessen auf dem Komptoir der Firma vorgenommen. Unter einer zu Herzen gehenden Ansprache überreichte Herr Driessen den Jubilaren, dem Obermeister Bertus Wessels und den Packermeister Bernhard Stennecken, die hohe Auszeichnung. Auch die Firma hatte sich dem Ehrenakte angeschlossen indem sie beide Geehrte reichlich beschenkte. Die Verdienste des Obermeisters Wessels fanden noch besondere Anerkennung dadurch, daß er eine goldene Uhr mit Kette erhielt. Bei der Firma stehen in nächster Zeit noch weitere derartige Auszeichnungen bevor, ein rühmliches Zeichen dafür, wie innig und dauerhaft das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitern hier ist.

** **Bei der landwirtschaftlichen Kreisversammlung,** die morgen, Sonntag nachmittag 5 Uhr im Wolbring'schen Saale dahier tagt, wird, wie uns mitgeteilt wird, Herr Dr. Steinreich von der Landwirtschaftskammer Münster einen Vortrag über Pflege und Fütterung des Milchviehes halten. In Anbetracht der Wichtigkeit dieses Themas wird sich ein recht zahlreicher Besuch der Versammlung wohl schon von selbst empfehlen.

(!) **Kriegerfest.** Am morgigen Sonntag, sowie am folgenden Montag begeht der Bocholter Kriegerverein in althergebrachter Weise sein Stiftungsfest, dieses Mal sein 39. Das Fest erhält eine besondere Weihe durch die Auszeichnung, die den Kriegsteilnehmern von 1866 zugedacht ist. 28 an der Zahl, wird ihnen zur steten Erinnerung an den Feldzug jenes Jahres in respektvoller Würdigung ihrer damals geleisteten Dienste, wie in dankbarer Anerkennung ihrer treuen Zugehörigkeit zum Verein je ein Ehrendiplom überreicht. Das Fest, das bei der allgemeinen Beteiligung der Bocholter Bürgerschaft ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes ist, verspricht, nach den Vorbereitungen zu urteilen, in allen Teilen einen erhebenden und begeisternden Verlauf. (Siehe Programm im Anzeigenteil.)

Neueste Nachrichten.

* **Hagen**, 20. Juli. Die Stichwahl findet am 27. Juli statt.

* **Kaiserslautern**, 20. Juli. Der Pfälzischen Presse zufolge sind in den Lambrechter Tuchfabriken infolge einer Lohnbewegung über 200 Weber und Weberinnen in den Ausstand getreten, was eine Stillegung der sämtlichen (etwa 20) Fabrikbetriebe zur Folge haben werde. Den noch nicht in den Ausstand getretenen Arbeitern solle gekündigt werden. Ein Teil der letzteren habe bereits selbst gekündigt.

* **Petersburg**, 19. Juli. Die furchtbaren Agrarunruhen im Gouvernement Woronesch dauern bereits eine Woche an. Eine Bande von Tausenden von Bauern zieht von Gut zu Gut, jagt die Gutsbesitzer fort, zerstört die Gebäude, raubt das Vieh und äschert die Wirtschaftsgebäude ein. Trotzdem die requirierten militärischen Hilfstruppen scharf schießen, wüsten die Bauern weiter. Hunderte sind bereits getötet worden. Schwerverwundete Gutsbesitzer flüchten und nehmen nur das Allernotwendigste mit. Artillerie soll aufgeboten werden. Im Gouvernement Tambow, Kreis Koslow, hielten 3000 Bauern ein Meeting ab. Als Dragoner heranrückten, und die Bauern sich der Verhaftung widersetzten, hieben die Dragoner mit dem Säbel drein. Die Bauern wehrten sich. Darauf schossen die Dragoner scharf, 80 Bauern wurden getötet, Leutnant Baron Buxhövden und mehrere Soldaten verwundet.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 22. Juli.

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe, Kommunion der Kinder.
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt und Predigt.
Nachm. ½3 Uhr ist Christenlehre und Andacht in Rhede, Crommert und Vardingholt.

Arbeiter-Verein Rhede.

Sonntag, den 22. Juli,
4 Uhr:
Abholen der Fahne.
½5 Uhr:

Familien-Fest

im **Röffing**'schen Saale.

Für kleinen Haushalt (3 Personen) ein properes, ruhiges

Mädchen gesucht.

Frau H. Romberg,
Nordstraße.

Suche per sofort oder 1. Juli ein ordentliches

Mädchen

wegen Erkrankung des jetzigen. (Haushalt von 3 Personen.)

Wwe. H. Paulerbeck.

Ein schulfreies, zuverlässiges

Mädchen

für Sonntags nachmittags zu Kindern gesucht.

Neustraße 10.

Die von Herrn **J. Heymann** bisher benutzte

Oberwohnung

(Nordstraße 52) ist
mit Ladenlokal
anderweitig zu vermieten.

W. Puhe.

Am **Montag, dem 23. Juli, morgens ½9 Uhr,**
findet das

Jahres-Seelenamt

für den verstorbenen Herrn

Joh. Büning

in der Liebfrauenkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Einladung

zur

Stadtverordneten-Versammlung

am **Dienstag,** dem 24. Juli 1906, nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Grundentschädigung in der Neustraße.
2. Antrag des Hrch. Fahnenbruck um Aufhebung einer projektierten Straße.
3. Verpachtung eines Teiles der städtischen Bleiche.
4. Vergebung der Pflasterarbeiten für die Realschulstraße.
5. Vergebung der Arbeiten für die Erweiterung des Gasrohrnetzes
6. Bewilligung eines Jahresbeitrags für das Seemannsheim.
7. Beitritt der Stadt zum Verein zur Fürsorge für Lungenkranke.
8. Beitritt zum Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen.
9. Baugesuch der Firma A. Ketteler & Söhne.
10. Mitteilungen.

Bocholt, den 20. Juli 1906.

Der Bürgermeister.
J. V.:
Der I. Schöffe:
R. ten Hompel.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Postboten August Geuting zu Bocholt, Niederbruchstr. Nr. 28, ist die Schweineseuche erloschen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Bocholt, den 18. Juli 1906.

Die Polizeiverwaltung.
J. A.:
Der Polizei-Inspektor:
Korn.

Eröffnete ein

Spezial-Geschäft
feiner Herrengarderobe nach Mass.

Stets Eingang von aparten Neuheiten und Farbenauswahl in allen Genres und Preislagen.

Elegante Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz und neueste Fasson.

Achtungsvoll

Bernh. Kemming,

Tuch- und Maßgeschäft,
Bocholt, **Nordstrasse 53.**

Zum Lindenhof!

Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Es ladet freundl. ein

G. Lehnemann.

Rauchklub „Blaue Wolke".

Montag, den 23. Juli, im Hotel Flora:

Feier des diesjähr. Stiftungsfestes,

verbunden mit

Preisrauchen und grossem Festball.

Centralhotel.

Sonntag, den 22. Juli 1906:

Unwiderruflich nur einmaliges Gastspiel

des berühmten Zauberkünstlers

Gussner Robin

— der **deutsche Bosko** —,

assistiert durch Miß **Ada Robin,** die hellsehende Dame.

Wahrhaft verblüffende Vorführungen neuer, hier noch nicht gezeigter, unergründlicher Experimente scheinbarer Zauberei. * * *

Letzte Neuheiten: Boskos letzter Gedanke. Der Sand der Wüste Sahara. Das Füllhorn der Blumenkönigin „Flora". Der Hexenkessel. (Original Bosko.) Das zweite Gesicht. Im Leihamt der Hölle. Koche auf Eis ꝛc.

Sonntag morgen von 11 Uhr ab:

Entree frei! **MATINEE.** Entree frei!

Nachmittags **Anfang 5 Uhr.**

Restauration Bayrischer Hof.

Sonntag, den 22. Juli, nachmittags von 5 Uhr ab:

Grosser Ball.

Entree 10 Pfg., Einzeltanz 10 Pfg., volle Tanzkarte 75 Pfg. eine Dame frei, Damenkarte 40 Pfg.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Bernhard Künne.

Fabrik zu verkaufen.

Eine in flottem Betriebe befindliche mechanische Fabrik ist wegen Alters des Besitzers sofort günstig zu kaufen.

Erzeugnisse: Ein der Textil-Branche verwandter patentierter Spezial-Artikel. Branche-Kenntnisse nicht erforderlich. Rentabilität wird nachgewiesen. Erforderliches Kapital ca. 60000 Mark.

Offerten unter **S. R. 195** an die Expedition d. Bl.

Ausverkauf!

Sämtl. Sommerwaren,

insbesondere:

Damen-Waschblusen, Unterröcke, Kinderkleider, Knaben-Blusen und Macko-Unterzeuge, sowie **Handschuhe** etc. werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf ausgelegt.

Osterstrasse. J. & F. BIERGANS.

Totaler Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe!

Bis 31. Juli sollen die nachstehend verzeichneten Warenvorräte ausverkauft sein, weshalb dieselben von heute an zu Schleuderpreisen abgegeben werden.

Zirka 1000 Pilot-Hosen in allen Größen,
„ 500 Biber-Hemden „ „ „
Kleiderzeuge, Schürzen, Bettücher, Decken, Hosenträger, Unterhosen, Unterröcke, Normalhemden ꝛc.

Joh. Bähren,
Reste, Partiewarenlager.

Königstrasse 84.

Grundstücke-Verkauf.

Am Dienstag, dem 24. Juli ds. Js., vormittags 10 Uhr, werde ich in der Wirtschaft **Anton Essing** hierselbst im Auftrage der Herren **Erben** Apotheker A. d. Starting folgende Grundstücke:

Gemeinde Altrhede, Flur 18, Parzelle 84, groß 8,55 Ar,
„ „ „ 17, „ 36 und 157/55, Gesamtgröße 1 Hektar, 40,78 Ar,

letzteres **am Tannendeich** belegen, zum zweiten Male öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen.

Rhede, im Juli 1906.

Joseph Essing,
beeidigter Auktionator.

Achtung! Achtung!

Räumungs-Ausverkauf von Schuhwaren!

Trotz meiner anerkannt billigen Preise verkaufe ich von heute an die noch vorrätigen

Sommer-Artikel,

wie

Lasting-, Turn- und Segeltuchschuhe,

ferner sämtliche **farbigen Sachen** mit

10 Prozent Rabatt.

Habe noch eine Partie

zurückgesetzte Schuhe

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** abzugeben.

Ostermarkt. **Wilh. Leiting,** Ostermarkt.

Auf, zum Ravarditor!

Mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich am

Sonntag, dem 22., und Montag, dem 23. ds. Mts.,

mein

Karussell

dort aufgestellt habe.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Wilh. Thies.



Nur ächt mit Brennessel

Nebenstehende Marke gilt als **einziges** Zeichen der Aechtheit von

Wendelsteiner Haeusners Brennesselspiritus

Flasche Mk. 0,75 und 1,50.

Hervorragendes, preiswertes und **billigstes** Kräftigungs- und Reinigungsmittel der Kopfhaut, befördert das Wachstum der Haare, reinigt von Schuppen,

verhütet Haarausfall, Haarfraß, Kahlköpfigkeit.

Das Bild und Wort **„Brennessel"** ist geschützt, wo solches oder die Marke **Wendelsteiner Kirchen** fehlen, erhält man stets Nachahmung und unächtes Haarwasser.

Vorsicht beim Einkauf.

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Friseur-Geschäften oder

Karl Hunnius, München.

Depots: **Kaiser-Drog. Theod. Höpfner u. Geschw. Höpfner, Drog. Gebr. Steiner, Reygers-Riegermann.**

Phonographenplatten

Eine große Sendung doppelseitig bespielter

angekommen und gebe solche zu noch nie dagewesenen Preisen ab.

Die noch vorrätigen

Musik- und Spiel-Automaten

verkaufe zu ¼ des Neuwertes.

Franz Oehmen,
Restaurant Kaisergarten.

Es wird an die

Kirchensteuer

für **St. Georg** und **Liebfrauen** erinnert.

Tüchtige

Weber

gesucht.

Danner & Dorweiler.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 25. Juli 1906, **vormittags 9 Uhr beginnend,** werde ich im Hause **Neustraße 8** hier:

Hüte und Mützen aller Art, Krawatten, Herren-Westen, Handschuhe, Stöcke, Schirme, Socken, Knöpfe, Portemonnais, Herren-Wäsche, 2 Ladenschränke, 1 Theke sowie Möbel aller Art

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Buchholz,
Gerichtsvollzieher z. A.

Plüß-Staufer-Kitt
unübertroffen zum Kitten zerbrochener Gegenstände.

Zu haben bei
Geschw. Höpfner, Drogerie.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 22. Juli:

Ausflug

nach **Hemden** für **Vorstand, Gesang-** und **Theater-Abteilung.**

3 Uhr am Kreuz Nordtor.

Der Vorstand.



Eine schöne

Unterwohnung

(2 Zimmer nebst Keller) zu vermieten.

Schützenstraße 11.

Ein Ladenlokal

mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Dasselbe hat eine sehr günstige Lage und eignet sich am besten für Metzger. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zwei ordentliche

Kostgänger

gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.